

Weiterbildung in systemischer Beratung und Familienberatung

Basistraining

SEITE 1

Das Basistraining ist besonders für Kolleg:innen geeignet, die über systemische Grundkenntnisse verfügen und eine Vertiefung, Selbsterfahrung und ein intensives Training systemischer Vorgehensweisen erwarten. Es ist nach dem Basiskurs der zweite Baustein in der Weiterbildung in systemischer Beratung und Familientherapie.

Nach dem Abschluss des Basiskurses und des Basistrainings besteht die Möglichkeit die Anerkennung der DGSF als systemische Berater:in zu erhalten. Sie sind zudem Voraussetzung für die Aufbaukurse (z.B. Systemische Familientherapie, Systemische Supervision etc.)

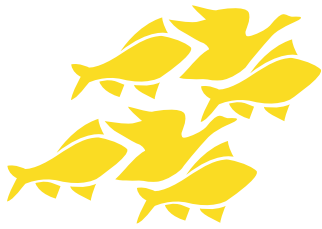
Das Basistraining bietet die Möglichkeiten:

- Faszinierende und anregende Sichtweisen zu erfahren
- Ihre persönliche und berufliche Kompetenz zu erweitern und Systeme zu beraten
- Berufliche und private Konflikte zu klären und größeres Verständnis des beruflichen Kontextes zu entwickeln
- Haltungen, Theorien und Methoden, die den Aufbau einer tragfähigen Beziehung erleichtern, Veränderungen ermöglichen und den Beratungsverlauf gestalten helfen, zu erlernen und intensiv zu trainieren
- Vielfältige Methoden zur Förderung von Veränderungsprozessen in der Arbeit mit Paaren, Einzelnen, Familien, Gruppen und Teams kennenzulernen
- An der eigenen Persönlichkeit zu arbeiten Systemische Konzepte in andere Organisationen und Kontexte zu übertragen

Arbeitsformen:

- Theorieeinheiten
- Skulpturen und Aufstellungen
- Genogrammarbeit
- körperorientierte Verfahren
- Imaginationen
- gestaltende und metaphorische Verfahren
- Wechsel zwischen Plenum, Kleingruppen, Paarübungen und Einzelübungen

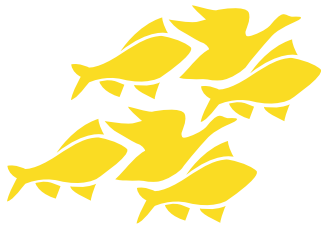
Durch Rollenspiele, Übungen, Live- / Video-Supervisionen und Praxisreflexion wird systemische Theorie und Praxis durchdrungen und in das eigene Beratungsverhalten integriert.



Aufbau und Umfang des Basistrainings

18 Seminartage – (außer Teil 1 finden i.d.R. die Kurse im Institut statt)

<p><u>TEIL 1 - (6Tage)</u></p> <p>Familienrekonstruktion Erkennen der Wurzeln und Aufbruch zu neuen Ufern</p> <p><i><u>Während dieser Kurswoche übernachten wir gemeinsam in einem Tagungshaus (Preise siehe Preisliste)</u></i></p>	<p>Selbsterfahrung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Muster, Regeln, Botschaften und Dynamik der Herkunftsfamilie • Verstehen des eigenen Denkens, Fühlens und Handelns im Kontext der Generationen und Zeitgeschichte • Wir arbeiten mit Familienaufstellungen, Skulpturen, Geno-grammen, Imaginationen und weiteren gestaltenden Verfahren
<p><u>TEIL 2 – (4 Tage)</u></p> <p>Methoden der Familienrekonstruktion in der systemischen Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wirkungen der eigenen Muster, Dynamiken, Botschaften der Herkunftsfamilie auf gegenwärtige Systeme und Konflikte • sowie auf das Beratungssetting/ mögliche Dynamiken und individueller Umgang • Metaebene: Methoden der Familienrekonstruktion in der Beratung
<p><u>TEIL 3 - 4 (Tage)</u></p> <p>Der Beratungsprozess Dimensionen des Familienprozesses nach Kantor und Lehr</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Macht, Gefühle, Wertesystem – • Raum, Zeit und Energie als ineinandergreifende Themen der systemischen Beratung • Systemische Prozessqualität
<p><u>TEIL 4 - (4 Tage)</u></p> <p>Praxis systemischer Beratung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Modelle von Veränderungsprozessen in größeren Systemen • Beratungsverlauf (Planung, Durchführung, Abschluss, Evaluation) • Bedeutung von Ritualen • Gestaltende Verfahren



Supervision (6 Tage á 8 UE) und Peergruppe (5 Tage á 8UE)

Die Supervisionen dienen dem Transfer der Inhalte/ Methoden aus dem Seminar in die Praxis und wieder zurück in die Weiterbildung, um nachhaltiges, prozessorientiertes und praxisnahes Lernen zu ermöglichen. Die Supervisionstage finden i.R. im Institut statt.

Die Peergruppentage sind selbstorganisiert. Sie ermöglichen kollegialen Austausch unter den teilnehmenden und ermöglichen autonomes Lernen.

Die Kurse werden mind. zu 60% von der Institutsleitung durchgeführt. Alle unsere Dozent:innen und Lehrenden arbeiten neben ihrer Lehrtätigkeit in verschiedenen Arbeitsfeldern und sind von der DGSP zertifiziert.

Institutsleitung/Kursleitung:



Iris Thanbichler

Diplom-Sozialpädagogin,
System. Therapeutin/Familientherapeutin (DGSP)
System. Supervisorin und Coachin (DGSP)
Lehrende für system. Beratung und Therapie (DGSP)



Dr. Atilla Höfling

Diplom-Psychologe
Systemischer Therapeut/Familientherapeut (DGSP)
Lehrender für systemische Beratung und Therapie (DGSP)

